

# Informationen zur Handschrift

aus:

# Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta

Überlieferung und Traditionszusammenhang der fränkischen Herrschererlasse

Von

Hubert Mordek

München 1995 Monumenta Germaniae Historica Die Bamberger Hs. ist in die Bibliotheca aufgenommen wegen des allein hier vollständig überlieferten Konzils von Mainz (a. 852), dessen Kanones laut Fuldaer Annalen von König Ludwig dem Deutschen bestätigt und somit in den Rang von Königskapiteln erhoben wurden, im Codex inskribiert mit CANON HLUDOVVICI REGIS.

MGH Conc. 3, S. 235 ff. liegt eine moderne Edition des Stückes vor; dort sind S. 237 f. auch weitere partielle Traditionen genannt, und zwar die meisten der folgenden Codices (nicht berücksichtigt sind die Teilüberlieferungen in der weitläufigeren kanonistischen Rezeption):

München Lat. 2589, Nachtrag auf dem Schlußblatt der letzten Lage, fol. <65<sup>r</sup>> (c. 8);

München Lat. 3851 (9. Jh., Ende), foll.  $26^{v} - 27^{r}$  (cc. 9 und 10);

München Lat. 3853 (10. Jh., 2. Hälfte), fol.  $81^{r-v}$  (cc. 9 und 10), Nachtrag fol.  $315^v$  (c. 8), siehe die Beschreibung unten am Ort, auch für die beiden folgenden, eng verwandten Hss.

Heiligenkreuz 217 (10. Jh., Ende), foll. 105v-106r (cc. 9 und 10) und

Paris Lat. 3878 (10./11. Jh.), fol. 65r (cc. 9 und 10);

München Lat. 5541 (11. Jh.), foll. 121v, 91v, 87v (cc. 8, 9, 11);

München Lat. 14628 (11./12. Jh.), fol. 20<sup>v</sup> (c. 8) (marginale Inskription, wohl aus der 98-Kapitel-Sammlung des Cod. Wien 2198 abgeleitet: *Hludowici imperatoris*);

München Lat. 6245 (10. Jh., 2. Hälfte), fol.  $70^{\rm v}$  (c. 3, Teil) und dessen Abschrift

München Lat. 6241 (10. Jh., letztes Drittel), fol. 104r (c. 3, Teil);

Wien 2198 (10. Jh.), fol. 111<sup>r</sup> (c. 8) (Inskription: CONCILIO MAG. SVB LVDOVVICO REGE) und dessen Kopie

Bamberg Can. 9 (11. Jh., 1. Hälfte), fol. 221v (c. 8);

Köln 120 (10. Jh., Anfang), foll. 162<sup>v</sup>, 164<sup>r</sup> – 165<sup>v</sup> (cc. 9, 10, 11, 13, 2. Hälfte und 6, Schluß) und

Salzburg a. IX. 32 (11. Jh., 1. Hälfte), foll. 142<sup>r</sup>, 142<sup>v</sup>, 143<sup>v</sup>-144<sup>r</sup> (cc. 9, 10, 11, 13, 2. Hälfte und 6, Schluß), siehe auch die Handschriftenbeschreibung unten;

Vatikan Pal. Lat. 973 (9. Jh., 2. Hälfte), fol. 127<sup>t</sup> (c. 9), siehe auch die Handschriftenbeschreibung unten;

wohl von derselben Vorlage wie der Gothanus. Enger verwandt auch die Codd. Vatikan Reg. Lat. 974 und St. Gallen 727.

Teil II und partiell Teil IV (foll. 406<sup>v</sup>-409<sup>v</sup>, 396<sup>r</sup>-406<sup>r</sup>) überliefern den von Lupus von Ferrières kompilierten umfangreichen Liber legum (sonstige Textzeugen: Cod. Modena O. I. 2 [dort weitere Ausführungen zum Schicksal der Originalhs. und zur vollständiger erhaltenen Sammlung selbst] und das Freiburger Fragm. 65; Exzerpte bzw. verwandte Texte auch in den Sammlungen in 92 (bzw. 96) und 70 (bzw. 72) Kapiteln des Cod. München Lat. 3853 [mit Cod. Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 (fragmentarisch)] und in Cod. Wien 502).

Teil III bringt römisches Recht in Form der Lex Romana Visigothorum.

Teil IV, stark auf Italien ausgerichtet, setzt zum fortgeführten Liber legum des Lupus die Leges Langobardorum und eine Mischung von Ansegis und Kapitularien Ludwigs des Frommen, die in den Lupusschen Überlieferungen völlig fehlen. Gegen Ende tradiert der Gothanus noch Kapitularien Ludwigs II.; sie sind singulär hier oder jeweils in nur einer weiteren italienischen Sammlung erhalten.

I

1ra-29rb

Ansegisi abbatis capitularium collectio (Klasse C, ohne den Namen Lothars), Praefatio, Bücher 1-4 und Appendices 1-3 (MGH Capit. 1, S. 394-450); nach der Capitulatio zu Buch I:

2<sup>v</sup> Federzeichnung in Rotbraun: Unter einem Säulenbogen sitzt der gekrönte Herrscher (Kaiser), "nach Art des im Evangeliar Ottos III. überlieferten (Herrscherbilds)" (Cod. München Lat. 4453; Schramm – Mütherich, Die deutschen Kaiser und Könige, S. 237), auf dem Faldistorium, das lange Zepter in der Linken, in der Rechten ein Buch, flankiert von zwei Geistlichen im Ornat, die jeweils links ein Buch ähnlich dem des Herrschers halten und die rechte Hand zum Orante-Gestus erheben.

29rb-145vb

Benedicti Levitae capitularium collectio, Bücher 1-3 und Additiones 2-4, außerdem - in fortlaufender

- Cap. I LVII Cap. Capitulare Franconofurtense 3 - 12(a. 794): Coniungentibus Deo fauente Apostolica authoritate - in orationibus receperunt (MGH Capit. 1, Nr. 28, S. 73 Z. 23 - S. 78 Z. 22; MGH Conc. 2, 1, S. 165-171); c. 2 nicht numeriert. Den Zählfehler des Parisinus sucht die Hamburger Kopie zu korrigieren, indem sie in c. 8 schlicht Arlatensis Ecclesia suffraganeas habere deberet ... liest (ohne die im Parisinus als Kapitelzahl mißverstandene Ziffer VIIII vor suffraganeas) und die folgenden Kapitel zunächst neu durchzählt (VIIII über CAP X bis XIIII über CAP. XV, danach wie im Parisinus wieder CAP. XVI etc.). Die erläuternde Einführung p. 3 bezieht sich übrigens nur auf Paulinus' Libellus sacrosyllabus (mit Incipit und Explicit ... moderantissimus gubernator auxiliante Domino vt in codice Tilij sequitur).
- 13-23 Protokoll der Kaiserkrönung Karls des Kahlen (a. 877) (ed. W. A. Eckhardt, Protokoll von Ravenna, S. 304-311).
- 23-28 Hinkmar von Reims, De villa Noviliaco (ed. O. Holder-Egger, MGH SS 15, 2 [Hannover 1888] S. 1167-1169). Hactenus V. C. (mit Strich über V. C.).

Katalog: N. Krüger, Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2. Quarthandschriften (Cod. theol. 1252–1750) (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg II, 2, Stuttgart 1985) S. 167 f.

Literatur: E. Horvatu, Friedrich Lindenbruch. Späthumanist und Handschriftensammler des 17. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Hamburger Bibliotheks- und Gelehrtengeschichte (phil. Diss. Hamburg 1988) S. 197 f.

W. A. Eckhardt, Decretio Childeberti, S. 21; DERS., Protokoll von Ravenna 877, S. 296 f.

## Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek, 217

He

10. Jh., Ende; Südostdeutschland.

Pergament, 330 foll. (Blattverlust), 255 x 185-190 mm [meist 180-190 x 120-135 mm], karolingische Minuskel (einige Seiten mit Unterlängen auf der letzten Zeile wie in Urkunden), mehrere Hände, meist 22 Zeilen. Lagen

(manchmal schwer zu bestimmen):  $III^6 + 2IV^{22} + III^{28} + (1+IV)^{37} + (IV-1)^{44} + IV^{52} + (IV-6)^{54} + (IV-2)^{60} + 2IV^{76} + 1^{77} + (2+I)^{81} + 3IV^{105} + (III+1)^{112} + 6IV^{160} + III^{166} + 4IV^{198} + III^{204} + 3IV^{228} + (III+1)^{235} + 10IV^{315} + (III+1)^{322} + IV^{330}$  (foll. 237-239 mit foll. 240-242 noch vor Eintrag der Ansegis-Kapitelzahlen verheftet). Mehrfache, z. T. radierte Kustoden: Buchstaben und römische Ziffern (jeweils ältere und jüngere); notiert sei hier nur die durchgehende jüngere Folge, bei der römische Ziffern mit us-Haken versehen sind: I (6°) bis VII (52°), VIIII (60°) bis XLI (307°), XLIII (315°), XLII (322°).

Rubriken (Capitalis rustica und Minuskel) in Rot und/oder schwarzer bzw. dunkelbrauner Texttinte; Initialen rot oder in Texttinte, z. T. mit roten Füllungen  $(30^{\text{v}} D \text{ und } V \text{ in roter Umrißzeichnung mit Blattwerk})$ ; Zahlen rot oder in Texttinte.

Weißer Ledereinband (mit Blindprägung) um Holz mit Schließen. Auf dem Vorderspiegel mehrere kleine Papierzettel mit neuzeitlichen Inhalts- bzw. Provenienzangaben.

Provenienz: Der Inhalt der Nachträge foll. 5<sup>v</sup>-6<sup>v</sup>, 76<sup>r</sup>, 78<sup>r</sup>-81<sup>r</sup> läßt auf eine südostdeutsche oder böhmisch-mährische Bibliothek als Heimat der Hs. schließen. Nach Zagiba, Der Kodex 217 der Stiftsbibliothek Heiligenkreuz, S. 66 hätten sie "die bairischen Missionare zweifellos bei ihrer Tätigkeit auf böhmischem Gebiete verwendet ... Damit gewinnt die Handschrift große Bedeutung für die slavische Kirchen- und Kulturgeschichte und nicht zuletzt für die Problematik der cyrillomethodianischen Zeit".

Die Hss. Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 führen sich nach Kottle, Bußbücher, S. 54 auf dieselbe Vorlage zurück, in der Hansen eine Kopie des Cod. München Lat. 3853 sieht.

Die Einteilung der Münchener Hs. in fünf Teile (I: Lagen 1-7 [= foll. 1 ff.]; II pars: Lagen 8-15 [= foll. 57 ff.]; III pars: Lagen 16-23 [= foll. 121 ff.]; IIII: Lagen 24-32 [= foll. 183 ff.]; V: Lagen 33-40 [= foll. 256 ff.]) spiegelt sich insofern in Cod. Heiligenkreuz wider, als hier analog zu den partes-Grenzen neue Lagen mit den gleichen Worten beginnen (foll. 30, 82, 145, 205, 276), und zwar unter Streckung des Textes oder mit Leerraum am Ende der vorhergehenden Lagen. Cod. Heiligenkreuz 217 wurde also offenbar an jenem südostdeutschen Ort verfertigt, wo sich der Monacensis bzw. seine Abschrift im endenden 10. Jahrhundert befand.

Zum inneren Aufbau der Sammlung und zur Handschriftenfiliation siehe auch die Beschreibung des Cod. München Lat. 3853.  $1 - 29^{v}$ 

Inhaltsverzeichnis zur Hs. bis c. 22 der 72-Kapitel-Sammlung (foll. 314<sup>v</sup>-315<sup>r</sup>); darin als etwas jüngeres Addendum von anderer Hand:

5<sup>v</sup>-6<sup>v</sup> Stephan V. an Svatopluk I., JL 3407 (a. 885) (ed. Wattenbach, Beiträge zur Geschichte der christlichen Kirche, S. 43-47; D. Bartonková, L. Havlík u. a., Magnae Moraviae fontes historici 3: Diplomata, Epistolae, Textus historici varii [Opera Universitatis Purkynianae Brunensis Facultas Philosophica 134, Brno 1969], Nr. 101, S. 215-225); foll. 5<sup>v</sup>-6<sup>v</sup> nur der erste Teil, die Fortsetzung unten foll. 78<sup>r</sup>-81<sup>r</sup> gehört hierher.

 $30^{r}$ 

Leer.

 $30^{v} - 45^{r}$ 

Halitgar von Cambrai, Paenitentiale: Prolog *DIVERsitas culparum* (als Bestandteil des Excarpsus Cummeani ed. SCHMITZ, Bußbücher 2, S. 599–601), Praefatio bis canonum estimare und letzter Satz von Buch II (Nunc iam qualiter – libello inserendum), Bücher III bis V, aber ohne IV, 1–2 und nur bis V, 17 sine animo nequeat (in der Hs. als Bücher *I–III* gezählt), mit Capitulationes (MIGNE, PL 105, Sp. 653 C – 657 B und 678 A, Sp. 677 B – 690 D).

 $45^{\circ} - 50^{\circ}$ 

Paenitentiale mixtum Pseudo-Bedae-Egberti bis *Uolo. Dices ei*, dazu am Anfang das auf Beda umformulierte Vorwort Halitgars zu seinem 6. Buch (SCHMITZ, Bußbücher 2, S. 679 – S. 683 Z. 12; Praefatio Halitgarii: MIGNE, PL 105, Sp. 693 f.). Fortsetzung fol. 53<sup>r</sup>, wie schon aus dem fast zeitgleichen Vermerk hervorgeht: quod hic (hic über der Zeile) deest post duo folia inuenies eadem greca littera notatum (Verweiszeichen: griechisches Xi).

51<sup>r</sup>-53<sup>r</sup>

(Von anderer Hand) INCIPIT AMMONICIO ET EX-ORTACIO EPISCOPALIS (ed. ZAGIBA, Der Kodex 217 der Stiftsbibliothek Heiligenkreuz, S. 69-71).

53r-63r

Fortsetzung von fol. 50° (nach sechs [radierten?] Zeilen fol. 53° unten mit *DOMINUS SIT TIBI ADIUTOR ET PROTECTOR* einsetzend): Paenitentiale mixtum Pseudo-Bedae-Egberti mit den angehängten fünf Kanones

wohl aus Hohenaltheim (a. 916) und Tribur (a. 895) (Versio vulgata); wegen Blattverlusts nach fol. 54 Lücke zwischen Capitulatio c. 12 und dem Schluß von XXI, 3 (vorhanden ab *quoque die pro se*) (ed. Schmitz, Bußbücher 2, S. 683 Z. 12 – S. 684 Z. 9, S. 693 Z. 4 – S. 701).

63<sup>r</sup>-76<sup>r</sup> Hrabanus Maurus, Paenitentiale ad Heribaldum, bis c. 11 ad corinthios scribit dicens (MIGNE, PL 110, Sp. 467 C - 481 B). Fortsetzung fol. 82<sup>r</sup> (spätmittelalterlicher Verweis).

(Von anderer Hand nachgetragen) Edikt Herzog Boleslavs II. für Bischof Adalbert von Prag (a. 992) (u. a. ed. WATTENBACH, Beiträge zur Geschichte der christlichen Kirche, S. 51; G. FRIEDRICH, Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae 1 [Prag 1904–1907] S. 43 Nr. 37).

76<sup>v</sup> Leer.

77<sup>r-v</sup> (Falsche Position des Blattes?) Predigt *Quia semel uestre caritatis – uiuit et regit* (nach Schmitz, Bußbücher 2, S. 207 Anm. 1 Nr. 13 "ein Fragment unbekannter Provenienz"; Transkription bei Hansen, Die Rechtscorpora, S. 32-35).

78<sup>r</sup>-81<sup>r</sup> (Von derselben Nachtragshand wie foll. 5<sup>v</sup>-6<sup>v</sup>) Zweiter Teil des Schreibens Stephans V. an Svatopluk I., JL 3407 (a. 885); der Text wäre korrekt nach fol. 6 zu plazieren, ist aber nach Ausweis der etwas jüngeren Lagenzählung schon früh an diese Stelle geraten.

81<sup>v</sup> Leer.

82<sup>r</sup>-93<sup>v</sup> Hrabanus Maurus, Paenitentiale ad Heribaldum, Fortsetzung von fol. 76<sup>r</sup> (MIGNE, PL 110, Sp. 481 B - 494 C; dazu der in der Teiledition MGH Epp. 5, S. 514 berücksichtigte Schluß).

94<sup>r</sup> Capitulatio zu den nachfolgenden Texten bis einschließlich Konzil von Mainz (a. 852), c. 10 (fol. 106<sup>r</sup>).

94<sup>r</sup>-101<sup>r</sup> Brief des Hrabanus Maurus an Chorbischof Reginbald von Mainz, Ep. 30 (MGH Epp. 5, S. 448-454).

101<sup>v</sup>-104<sup>v</sup> Brief des Hrabanus Maurus an Bischof Humbert von Würzburg, Ep. 29 (MGH Epp. 5, S. 445-448).

- 104<sup>v</sup>-105<sup>v</sup> Libellus responsionum Gregors I. an Augustinus von Canterbury, JE 1843, c. 5 (numeriert als *VIIII*) (MGH Epp. 2, S. 335 f.).
- 105°-106° X-XI Concilium Moguntinum (a. 852), cc. 9 und 10: De his qui infantem suum oppresserit. Si quis infantem suum incaute oppresserit (unleserlich) peruenire confidat (MGH Capit. 2, Nr. 249, S. 189 Z. 1-13; MGH Conc. 3, S. 247 Z. 1 S. 248 Z. 3). Die Annales Fuldenses melden die Bestätigung der Mainzer Beschlüsse durch König Ludwig den Deutschen, siehe oben Cod. Bamberg Can. 2.
- Nach der Inskription Incipiunt (un über der Zeile) capitula SINODI UUORMACENSIS: Sammlung von 178 (de facto 181) Kapiteln mit vorangestellter Capitulatio, Kanones des Konzils von Worms (a. 868) und kanonistisch-patristischen Anhängen (Capitula I Theodulfs von Orléans, Capitula I und II Hinkmars von Reims u. a.), vgl. die ausführliche Analyse von Krause, Die Münchener Handschriften 3851. 3853, S. 96 ff.; Hansen, Die Rechtscorpora, S. 37-41, mit zusätzlichen Identifikationen. Dieselbe Komposition findet sich auch in dem neuzeitlichen Cod. Dresden, Sächsische Landesbibliothek, A 157 (18. Jh.; Vorbesitzer Johann Andreas Schmidt [† 1726], vgl. Hartmann, Konzil von Worms 868, S. 25 Anm. 43).
- 152v-182v 77-Kapitel-Sammlung mit einigen bislang nicht identifizierten Texten (vgl. die Angaben bei FOURNIER LE Bras, Histoire des collections canoniques 1, S. 277-280 und Hansen, Die Rechtscorpora, S. 41-58).
- 182<sup>v</sup>-183<sup>r</sup> Drei Kanones von Mainz, Arles und Tours (a. 813) *De pace ecclesiarum*, wie in Cod. Berlin Lat. qu. 931, fol. 89<sup>r</sup> (und Kopie Cod. München Lat. 6360).
- 183<sup>r</sup>-184<sup>r</sup> Lex Baiuvariorum (Klasse H), Prolog (MGH LL nat. Germ. 5, 2, S. 198-203; Sigle sCr [= H 4 in der Edition Merkels]; zur Hs. S. 188).
- 184<sup>r</sup>-203<sup>v</sup> Lex Alamannorum (Klasse B), Titelverzeichnis und Text (MGH LL nat. Germ. 5, 1, S. 54-156; Hs. nicht

berücksichtigt, da S. 15 verwechselt mit Cod. München Lat. 4115 [B 14], der aus dem Stift Hl. Kreuz, Augsburg, stammt [als A 2 bei Lehmann – Eckhardt S. 12 behandelt], nicht aus Heiligenkreuz, Österreich).

203<sup>v</sup>-204<sup>r</sup>

Capitula ad legem Baiuvariorum addita (a. 803?): Capitula que domnus karolus serenissimus imperator addere iussit ut pannum ipsius quislibet irrumperet componere debeat. Vt ecclesie uidue orfani vel minus potentes – si dignus fuerit deducatvr (MGH Capit. 1, Nr. 68, S. 157 Z. 31 – S. 158 Z. 13).

204r-v

Capitula legi addita (a. 816), cc. 1 und 2: Si quis cum altero de qualibet causa – pater ei suus dereliquerit (MGH Capit. 1, Nr. 134, S. 268 Z. 3-27).

Auf neuer Lage beginnt:

 $205^{r} - 265^{r}$ 

Ansegisi abbatis capitularium collectio (Klasse A), Praefatio, Bücher 1-4 (MGH Capit. 1, S. 394-446); korrekte Blattfolge der 33. Lage: 236, 240-242, 237-239, 243. Zusatz am Ende von Buch 1:

227<sup>r</sup> Siricius, JK 255, c. 4 (hier wie in der Capitulatio mitgezählt und rubriziert) (MGH Capit. 1, S. 413 Z. 37-40, Anm. d) (in regestenhafter Verkürzung schon Admonitio generalis, c. 51 [= Ansegis 1, 51]).

Außerdem ist wie in Cod. München Lat. 3853 nach Ansegis 4, 26 Appendix 2, 3 eingeschoben (MGH Capit. 1, S. 447 f.), und wie im Monacensis bestehen Ansegis 4, 73 und 74 jeweils nur aus Incipit und Rückverweis auf die (nahezu) identischen Kapitel 4, 24 und 23. Geblieben sind auch die require-Vermerke in den Capitulationes nach Ansegis 2, 15 und 3, 41 sowie die Rubriken in den Capitulationes nach Ansegis 4, 71 und 74. Damit ist ein Teil der bis fol. 266° anschließenden Kapitularienexzerpte gemeint, die einer Ansegis-Vorlage wie Codd. Berlin Lat. qu. 931 und München Lat. 6360 entstammen.

265r-v

De primo lib[e]ro. capil. LXXV (wohl korr. aus LXXVIIII), LXXVI-LXXVIII - Capitulare Olonnense (a. 822/823), cc. 1-4, mit Rubriken: De monasteria et baptismales ecclesias. Si quis episcopus aut propinquitatis

affectu – seruituti subtantur (MGH Capit. 1, Nr. 157, S. 316 Z. 29 – S. 317 Z. 10); die Zählung schließt sich, offenbar gegen die Vorlage, Ansegis 4, 74 an.

265v-266r

DE SECVNDO LIBELLO. CAP. (danach radiert XVI-XVII; am Rand etwas später:) LXXVIIII-LXXXI - Capitulare Olonnense mundanum (a. 825), cc. 1-3 (c. 3 mit Rubrik): Statuimus ut liberi homines qui tantum proprietatis habent - non minoretur utilitas (MGH Capit. 1, Nr. 165, S. 329 Z. 33 - S. 330 Z. 13).

266<sup>r</sup>

Capitula Francica wohl Ludwigs des Frommen, c. 1: Vt nullus testis supra uestituram aui et patris nostri suscipiatur (-ci- über der Zeile) (MGH Capit. 1, Nr. 167, S. 333 Z. 10).

De tercio libello. LXXXII (LXXX korr.) - Hlotharii capitulare Papiense (a. 832), c. 11: Item de eadem. Decernimus ut quisquis aliter testes - contendere recipiatur (MGH Capit. 2, Nr. 201, S. 61 Z. 38 - S. 62 Z. 8).

266r-v

In quartibus libello. LXXXIII-LXXXIIII - Capitulare Olonnense mundanum (a. 825), cc. 4 und 5, mit Rubriken: De fratribus. Precipimus de his fratribus - bannum nostrum persoluat (MGH Capit. 1, Nr. 165, S. 330 Z. 14-29).

266<sup>v</sup>

CAPITVLO In capitularibus karoli. De mallo publico – Ansegisi abbatis capitularium collectio 3, 57: Vt in locis ubi mallos publicos – obseruandum esse possit (MGH Capit. 1, S. 431).

 $266^{\circ} - 267^{\circ}$ 

Capitulatio zur folgenden Kapitulariensammlung (33 gezählte Rubriken): Incipiunt capitula quę luodouuicus cesar et hlotharius imperator filius eius cum consensu eorum fidelium dederunt. CAP. I. De liberis (-e- über der Zeile) hominibus qui fidelitatem nondum domno impr. promiserunt – XXXIII. Ut ministri qui tributa maiora accipiunt quam constituta sint ministeria perdant. Die Rubriken sind den Kapiteln auch im Text vorangestellt.

267<sup>v</sup>

CAP. I - Capitulare missorum (a. 829), c. 4, mit Rubrik: De liberis hominibus qui imperatore nondum

fidelitatem promiserunt. Volumus ut missi nostri per totam legacionem – per cetera capitula peragere (MGH Capit. 2, Nr. 188, S. 10 Z. 10-13).

- 267<sup>v</sup>-269<sup>r</sup> II-VIIII Capitulare Wormatiense (a. 829), mit Rubriken, aber ohne c. 8: De his qui sine consensu episcopi ad palatium uenire compellatur (MGH Capit. 2, Nr. 191, S. 12 Z. 17 S. 13 Z. 26, S. 13 Z. 30 S. 14 Z. 13); c. 5 ohne die beiden Ansegis-Zitate, c. 6 direkt anschließend und ohne eigene Kapitelzählung.
- 269<sup>r-v</sup> X Benedicti Levitae capitularium collectio 1, 279 (MGH LL 2, 2, S. 61).
- 269<sup>v</sup>-271<sup>r</sup> XI-XVII Capitulare pro lege habendum Wormatiense (a. 829), cc. 1-6, 8 (cc. 1, 5 und 8 gekürzt), mit Rubriken: De homicidiis in ecclesiis uel in atriis commissis. De omicidiis in ecclesiis Si quis aliqua necessitate et rel. (MGH Capit. 2, Nr. 193, S. 18 Z. 2 S. 19 Z. 35; S. 20 Z. 4 f.).
- 271<sup>r</sup> XVIII-XVIIII Capitulare missorum (a. 829), cc. 1 und 2, mit Rubriken: De rebus ecclesiasticis vt contineantur. Volumus ut omnes res ecclesiasticę uel contineantur uel reddantur (MGH Capit. 2, Nr. 188, S. 9 Z. 36 S. 10 Z. 4).
- 271<sup>r</sup>-273<sup>r</sup> XX-XXXI Capitulare missorum Wormatiense (a. 829), mit Rubriken, aber ohne c. 12 (cc. 1 und 8 jeweils ohne Ansegis-Zitat): De beneficiis destructis. De beneficiis destructis hoc observetur et ministerium amittat (MGH Capit. 2, Nr. 192, S. 14 Z. 35 S. 16 Z. 23, S. 16 Z. 26 S. 17 Z. 9); cc. 14 und 15 nicht numeriert.
- 273<sup>r-v</sup> Capitulatio zum folgenden Kapitular (19 gezählte Rubriken): I. De his qui in tercio genuclo coniunguntur XVIIII. Qui uxorem dimiserit uelare. Wiederum sind die Rubriken den Kapiteln auch im Text vorangestellt.
- 273<sup>v</sup>-276<sup>r</sup> I-XVIIII Decretum Vermeriense (a. 756), mit Rubriken, aber ohne cc. 14-16: De tertia coniunctione. In tercio genuclo separentur aliam non accipiat (MGH Capit. 1, Nr. 16, S. 40 Z. 8 S. 41 Z. 18; S. 41 Z. 24-32); c. 1 in zwei Kapitel geteilt.

276<sup>r</sup>-277<sup>r</sup> Capitulatio zur folgenden Kapitulariensammlung (46 gezählten Rubriken): INCIPIVNT CAPITVLA.

I. De coniunctionibus si in quarta uel tertia progenie inuenti fuerint - XLVI. De inscriptione temporum; im Textkorpus keine Rubriken.

277<sup>1</sup>-279<sup>1</sup> CAP. I-XVIII - Decretum Compendiense (a. 757): INCIPIT DECRETVM QVOD FACTVM FVIT AD CONPENDIVM PALATIN. PVBLICUM. Si in quarta progenie - femine accipiant coniugium (MGH Capit. 1, Nr. 15, S. 37 Z. 38 - S. 39 Z. 18); cc. 1-3 als I gezählt, cc. 17 und 18 als XV.

279<sup>r-v</sup> XVIIII - Pippini regis capitulare (a. 751/755), cc. 1-3: Si homo incestum commiserit de matre sua - vt ceteri emendentur (MGH Capit. 1, Nr. 13, S. 31 Z. 18 - S. 32 Z. 4).

279 XX-XXII - Capitula I Bischof Ghärbalds von Lüttich, cc. 7, 8, 4 und (17) (MGH Capitula episcoporum 1, S. 16 f., 20).

279<sup>v</sup>-280<sup>r</sup> XXIII - Capitula post a. 805 addita (a. 806/813), c. 1: De clericis et laicis qui chrisma - manum perdant (MGH Capit. 1, Nr. 55, S. 142 Z. 17-20).

280<sup>r</sup> XXIIII - Capitula Karoli Magni (a. 803/813), c. 3: Si quis homo liber peccato inminente - hereditatem perdat (MGH Capit. 1, Nr. 56, S. 143 Z. 17-19).

280<sup>r-v</sup> XXV-XXVIII - Capitula ecclesiastica ad Salz data (a. 803/804), cc. 2, 3, 7 und 8, mit Inskription: QVARTO ANNO AD sal. De decimis ubi antiquitus fuerunt ecclesię baptismales - elemosinam datum fuerit (MGH Capit. 1, Nr. 42, S. 119 Z. 7, 17-27, S. 119 Z. 40 - S. 120 Z. 3).

280<sup>v</sup>-281<sup>r</sup> CAP. XXVIIII-XXXI - Capitula cum primis constituta (a. 808), cc. 1, 2 und 5 (c. 5 mit der Rubrik der Capitulatio): De marcha ad praeuidendum vnusquisque paratus sit - sol. XX pertineant (MGH Capit. 1, Nr. 52, S. 139 Z. 25-33, S. 140 Z. 1-6); c. 2 zweigeteilt; c. 1 und erster Teil von c. 2 mit derselben Kapitelzahl XXVIIII.

281r

XXXII - Capitula de missorum officiis (a. 810), c. 3: Vt missi nostri quando iusticiam pauperibus facere iusserint - per iusticiam esse debuit (MGH Capit. 1, Nr. 66, S. 155 Z. 17-20).

XXXIII-XXXIIII - Capitulare Haristallense (a. 779), cc. 11 und 23 in der Forma communis, mit Inskription: ANNO XI. De uindicta et de iudicio in latronibus - emendauerint moriantur (MGH Capit. 1, Nr. 20, S. 49 Z. 25-35, S. 51 Z. 24-26).

281r-v

XXXV-XXXVI - Capitula e canonibus excerpta (a. 813), cc. 3 und 15: Vt laici omnino non audeant munera exigere - de operibus cauendis ammoneant (MGH Capit. 1, Nr. 78, S. 173 Z. 33 f., S. 174 Z. 18 f.).

281<sup>v</sup>

XXXVII - Capitulare Wormatiense (a. 829), c. 8: Vt de rebus ecclesiarum que ab eis - contineri solent (MGH Capit. 2, Nr. 191, S. 13 Z. 27-29).

281v-282r

XXXVIII-XLI - Capitula de Iudaeis (Spurium?), Inskription, cc. 1-4: DE CAPITULIS DOMNI KAROLI imperatoris hlvdovuici. Nemo iudeus praesumat de ecclesia dei - malum non merui (MGH Capit. 1, Nr. 131, S. 258 Z. 17, S. 258 Z. 27 - S. 259 Z. 4).

282r-v

XLII-XLIIII - Ansegisi abbatis capitularium collectio, Appendix 1, cc. 10 und 34, Appendix 2, c. 35 (MGH Capit. 1, S. 446 f., 449).

282<sup>v</sup>

XLV - Capitulare missorum Wormatiense (a. 829), c. 12, mit Inskription: ANNO XVI. REGNANTE HLV-DOVVICO. Vt examen aque frigide - ne vlterius fiat (MGH Capit. 2, Nr. 192, S. 16 Z. 24 f.); Inskription ANNO VIX (!) Regnante hludovvico auch über dem entsprechenden Lemma der Capitulatio.

XLVI – Capitula de praescriptione temporis, c. 1 (verkürzt), mit Rubrik: DE INSCRIPCIONE TEMPORUM. Licet iam pridem a nobis fuerat ordinatum – a quocumque etiam peruasa (MGH Capit. 2, Nr. 195, S. 25 Z. 17-25).

 $283^{r} - 287^{r}$ 

Zwei Capitulationes zu den nachfolgenden Kapitularien- und Konzilssammlungen (92 bzw. 72 gezählte Rubriken; in der ersten Capitulatio werden die Lemmata erst ab XXXV numeriert, womit auch eine neue Lage beginnt): De eo qui infra regnum sine iussione dominica vi praedauerit – XCII. De feminis que habent potestatem emere, und: Capitulare quod constituit in papia. CAP. I (I über der Zeile). De monachis qui monasteria dimittunt – LXXII. Ut populis fidelibus terribiliter denuntietur vt diem dominicum uenerabiliter colant; im Textkorpus beider Sammlungen keine Rubriken.

287r-v

I-II - Capitulare Carisiacense (a. 857): Capitula domni Karoli et domni Hludowici imperatorum, cc. (10) und (11): Si quis in exercitu infra regnum - firmiter denotande (MGH Capit. 2, Nr. 266, S. 290 Z. 46 - S. 291 Z. 13; MGH Conc. 3, S. 396 Z. 13-33).

 $287^{v} - 288^{v}$ 

III-VII - Hludowici, Karoli et Hlotharii II conventus apud Confluentes (a. 860), Capitula ab omnibus conservanda, cc. 4-7 und 10 (meist gekürzt) mit der Teilnehmerliste: Et quia per uagos homines - Item Ruodolfus, Sigegardus (MGH Capit. 2, Nr. 242, S. 155 Z. 25 - S. 156 Z. 11, S. 156 Z. 19-28, S. 154 Z. 7-19).

289r-300v

VIII-XLVIII - Konzil von Meaux-Paris (a. 845-846), cc. 3, 4, 8, 10, 13-19, 21-24, 26, 27, 29, 35-38, 41, 45, 56, 59-78 und 82 (MGH Capit. 2, Nr. 293, S. 398 ff.; MGH Conc. 3, S. 87 ff., zur Hs. S. 66).

300v-302r

Capitulus XLVIIII-LIII - Edictum Pistense (a. 864), Teil B, Einleitung (ohne Beginn), cc. 5, 22, 25, 32 und 34 (teilweise gekürzt): Anno ab incarnatione domini DCCC LXIIII regno ipsius karoli XXV - a regia auctoritate praecipimus (MGH Capit. 2, Nr. 273, S. 312 Z. 3-7; S. 313 Z. 16-23; S. 319 Z. 25 - S. 320 Z. 4; S. 321 Z. 14-19; S. 324 Z. 19-29; S. 326 Z. 14-28). Die Einleitung ANNO INCARNATIONIS DOMINI DCCCLXIIII - observanda mandauimus findet sich auch fol. 284<sup>r</sup> vor den entsprechenden Rubriken der Capitulatio.

 $302^{r} - 304^{v}$ 

LII-LVII - Karolomanni capitulare Vernense (a. 884), Inskription (aufgrund der Einleitung formuliert), cc. 2, 3, 5, 6, 8-14: Karlomannus gratia dei

rex ad pallatium vernis. anno dominice incarnationis DCCCLXXXIIII autem regni sui V indictione II mense martio hec capitulas constituit. Decernimus igitur vt omnes in palacio nostro – et racionabiliter corrigantur (MGH Capit. 2, Nr. 287, S. 371 Z. 18–22, S. 372 Z. 30–42; S. 373 Z. 12–33; S. 374 Z. 6 – S. 375 Z. 20); cc. 5, 6, 8–10 unter LIIII, cc. 11 und 12 unter LV zusammengefaßt.

 $304^{v} - 305^{v}$ 

LVIII - Benedicti Levitae capitularium collectio 1, 36-37 und 186 (MGH LL 2, 2, S. 48, 55; Kapitel 1, 186 auch unten Anhang I, Nr. 27, 3: Capitula a Benedicto Levita singillatim tradita, c. 3).

305v-310r

LVIIII - Konzil von Soissons (a. 853): Verhandlungsprotokoll bis debeat postulari (MGH Conc. 3, S. 264 -S. 272 Z. 3).

310<sup>r</sup>

Pippini Italiae regis capitulare Papiense (a. 787), c. 12, mit Inskription: De capitulario quod constitit in papio (!) pipinus. Placuit nobis ut nullus comes — ad iudicandum (MGH Capit. 1, Nr. 94, S. 199 Z. 42 — S. 200 Z. 3).

310<sup>r</sup>

Capitulare missorum (a. 803), cc. 18 (radiert) und 19: De canibus qui in dextero armo (im Film nicht zu lesen) – in ipsis capitulis faciant (MGH Capit. 1, Nr. 40, S. 116 Z. 12-16).

310r-v

LX-LXX - Capitulare Haristallense (a. 779) in der Forma communis, cc. 1-4, 8-10 (bis manum perdat), 17 und 21: De metropolitanis. Vt suffraganei episcopi secundum canones - quousque iustitiam feciant (iant auf Rasur) (MGH Capit. 1, Nr. 20, S. 47 Z. 24-39, S. 48 Z. 15 - S. 49 Z. 4, S. 51 Z. 4-6 und 16-19); cc. 9 und 17 zweigeteilt.

310<sup>v</sup>

Verkürzte Datierungszeile der Admonitio generalis (a. 789): Anno incar. DCCC LXXXVIII, X k. aprl. in aq. palat. (MGH Capit. 1, S. 62 Z. 32-34); ähnlich in der Capitulatio fol. 285<sup>t</sup>.

 $310^{v} - 311^{r}$ 

LXXI-LXXXVI - Duplex capitulare missorum (a. 789?), cc. 2, 4, 6, 10, 15, 16, 18, 20, 23, 25, 30-34 und 36: De <a>nachoretis melius est ut hortentur - intermisceant alii populo (MGH Capit. 1, Nr. 23, S. 63

Z. 2 f., 6, 8 f., 14 f., 22-24, 27-30, S. 64 Z. 1 f., 6 f., 9 f., 19-26, 29).

LXXXVII-XCII - Karoli Magni capitulare Italicum 311r-v (a. 787?), cc. 2-5 (von c. 4 nur Schlußsatz De uiri statu ...), 8 und 11: De ecclesiis baptismalibvs vt nullatenus - habeat potestatem et donare (MGH Capit. 1, Nr. 95, S. 200 Z. 34 - S. 201 Z. 2, S. 201 Z. 5-12, 17-20, 26 f.).

Cap. I-IIII - Pippini Italiae regis capitulare Papiense  $311^{v} - 312^{v}$ (a. 787), Inskription, cc. 2, 4, 5, 14: Capitulare quem constituit in papia. Instituimus vt sicut domnus rex karolus bannum nostrum conponat ad partem nostram (MGH Capit. 1, Nr. 94, S. 198 Z. 29-31, S. 198 Z. 34 - S. 199 Z. 20, S. 200 Z. 7-9).

V-VIII - Capitulare Italicum (a. 801), cc. 3, 4, 7, 5: Si quis adeo contumax aut superbus - emendatione conponatur (MGH Capit. 1, Nr. 98, S. 205 Z. 20-27, S. 205 Z. 36 - S. 206 Z. 2, S. 205 Z. 28-32).

VIIII - Capitulare Haristallense (a. 779), c. 6 in der Forma Langobardica: Vt nulli liceat alterius clericum habitare debet (MGH Capit. 1, Nr. 20, S. 48 Z. 8 f. mit Anm, f Z. 41-44); dazu am Rand von anderer Hand die erst für das folgende Kapitel zutreffende Inskription Anno I domni hlotarii.

X-XII - Capitulare Olonnense (a. 822/823), cc. 3, 4, 6: Si quis adulter cum adultera - cum iuramento valeat inquiri (MGH Capit. 1, Nr. 157, S. 317 Z. 4-10, 15-18); in der Capitulatio fol. 285<sup>v</sup> neben den Lemmata zu VIIII und X: Anno I Domni hlotharii (tha korr. über da) in ollonia.

313v-314r XIII-XVII - Capitulare Olonnense ecclesiasticum primum (a. 825), cc. 1, 4, 5, 8, 10: Placuit nobis vt si pro quibuslibet culpis - tenenda sunt reuocentur (MGH Capit, 1. Nr. 163, S. 326 Z. 21-30, S. 326 Z. 36 - S. 327 Z. 3. S. 327 Z. 22-24, 27-31).

XVIII-XXVIIII - Capitulare Olonnense mundanum  $314^{r} - 315^{v}$ (a. 825), c. 1 (zweite Hälfte) - c. 12: De mediocribus quippe liberis qui non possunt per se hostem facere - sicut

312<sup>v</sup>-313<sup>r</sup>

313<sup>r</sup>

313r-v

in capitulare dominico constitum fuit (MGH Capit. 1, Nr. 165, S. 329 Z. 37 - S. 331 Z. 17).

 $315^{v} - 330^{v}$ 

XXX-LXIII - Episcoporum ad Hludowicum imperatorem relatio (a. 829), Einleitung und cc. 1-39 (zwei Lücken auf fol. 316, z. T. Rasur; endet fragmentarisch): Rescriptum consultationum siue exhortationis episcoporum Ad domnum hludouu<i>cum inp. Domino praestantissimo et pietatis gratia praedito - diuinum cultum omnibus (MGH Capit. 2, Nr. 196, S. 27-40.

Was im folgenden vermutlich verlorengegangen ist, läßt sich aus dem Ende von Cod. Paris Lat. 3878 erschließen.

Katalog: B. GSELL, Verzeichnis der Handschriften in der Bibliothek des Stiftes Heiligenkreuz, in: Xenia Bernardina. Sancti Bernardi primi abbatis Claravallensis octavos natales saeculares pia mente celebrantes ediderunt antistites et conventus Cistercienses Provinciae Austriaco-Hungaricae 2, 1 (Wien 1891) S. 174 f.

Literatur: W. Wattenbach, Beiträge zur Geschichte der christlichen Kirche in Mähren und Böhmen (Wien 1849) S. VI-VIII; DERS., Reise nach Österreich in den Jahren 1847, 1848, 1849, in: Archiv 10 (1851) S. 597 f.

MGH LL 3, S. 6 f., 195; MGH Capit. 2, S. XV; DE CLERCO, La législation religieuse franque 1, S. 131 Anm. 2, S. 259 Anm. 2; Christ, Schloßbibliothek von Nikolsburg, S. 302 Anm. 2, S. 314; Kottje, Lex Alamannorum, S. 372; Schmitz, Intelligente Schreiber, S. 87, 91; S. Hansen, Die Rechtscorpora in den Handschriften Clm 3853, Heiligenkreuz 217 und Par. Lat. 3878 (Magisterarbeit Geschichte, Universität Tübingen 1991/1992); Mordek, Ein Freiburger Kapitularienfragment, S. 611 f. Anm. 17 und 20.

Wasserschleben, Bußordnungen, S. 38, 47 Anm. 1, S. 70, 81 Anm. 6, S. 248, 505 Anm. 1; Krause, Münchener Handschriften 3851. 3853, S. 126–130; Schmitz, Bußbücher 2, S. 206–209, 678 f.; F. Liebermann, Zu Bußbüchern der Lateinischen Kirche, in: ZRG Kan. Abt. 10 (1920) S. 292 f.; Fournier – Le Bras, Histoire des collections canoniques 1, S. 254, 277; McNeill – Gamer, Medieval Handbooks of Penance, S. 436, 438, 445; F. Zagiba, Der Kodex 217 der Stiftsbibliothek Heiligenkreuz in Niederösterreich, in: Millenium Dioeceseos Pragensis 973–1973 (Annales Instituti Slavici 8, Wien – Köln – Graz 1974) S. 64–72; Brommer, Gesetzgebung Theodulfs, S. 16 f.; Hartmann, Konzil von Worms 868, S. 14, 17–22; Sauer, Theodulfi Capitula, S. 21, 26; A. J. Frantzen, The significance of the Frankish penitentials, in: Journal of Ecclesiastical History 30 (1979) S. 413 Anm. 33, S. 414 Anm. 36, S. 416 Anm. 53; Kotter, Bußbücher, S. 25–28, 37 ff., 111 ff. u. ö.; MGH Capitula episcoporum 1, S. 12, 82 f.; Brommer, «Capitula episcoporum» (1985) S. 39; G. Fransen, in: ZRG Kan. Abt. 72 (1986) S. 385; H. Fuhrmann, Die Synode von Hohenaltheim (916) – quellen-

kundlich betrachtet, in: DA 43 (1987) S. 449 f. Anm. 19; MGH Conc. 6, 1, S. 3; HAGGENMÜLLER, Überlieferung, S. 63-65 u. ö. (mit weiterer Literatur); Körntgen, Studien, S. 238 ff.

#### Ivrea, Biblioteca Capitolare, XXXIII

Ι

9. Jh., Mitte bis 2. Hälfte; Oberitalien?

Pergament, 148 foll. (z. T. schwer beschädigt und mit neuem Pergament blanko vervollständigt; am Anfang und Schluß Blattverlust; neuere Stempelzählung unten rechts), ca. 275 – 280 x 210 mm (210 x 150 mm), karolingische Minuskel, mehrere Hände, 23 – 38 Zeilen. Lagen (etwa ab fol. 20 zu erkennen): 1 + 2 II<sup>9</sup> + I<sup>11</sup> + 15 IV<sup>131</sup> + II<sup>135</sup> + (III – 1)<sup>140</sup> + IV<sup>148</sup>. Kustoden: VI (43°) bis VIIII (67°), XI (83°), XIIII (107°), XVI (123°), XX (148°).

Rubriken (Unziale, Capitalis rustica und Minuskel) meist orangerot, auch in brauner Texttinte mit Farben, fol. 51<sup>r</sup> abwechselnd rot und braun mit bunten Füllungen; Initialen rot oder braun mit bunten Füllungen; ab fol. 136<sup>r</sup> alles in Braun.

Die Hs. ist besonders am Anfang stark zerstört. Auch der noch erhaltene Text läßt sich stellenweise kaum lesen.

Dunkler Ledereinband mit Goldverzierung (1922 in der Vaticana restauriert). Rückenaufschrift: LEGES BARBARORUM ET CAPITULARIA QUAEDAM. CODEX MENBRANEUS SAEC. X.

Hinsichtlich der Kapitularien "können beide Ivreer Handschriften (XXXIII und XXXIV) für Abschriften desselben Originals gehalten ... werden" (Borettus, Capitularien im Langobardenreich, S. 39), das mit dem Kapitular von Herstal (a. 779) begann und wenigstens bis zu den Kapitularien von Olonna (a. 825) reichte: Ivrea XXXIII, foll. 124<sup>r</sup>-148<sup>v</sup> (am Schluß fragmentarisch) entspricht im Kern Ivrea XXXIV, foll. 1<sup>r</sup>-51<sup>v</sup> bzw. 55<sup>r</sup>. Jeder Sammler bietet aber auch Texte, die beim anderen nicht vorkommen; ohne Parallele in Ivrea XXXIV sind die Capitula Francica, cc. 7 und 8 des Cod. Ivrea XXXIII, foll. 146<sup>v</sup>-147<sup>r</sup> (MGH Capit. 1, Nr. 104), während Cod. Ivrea XXXIV einiges mehr an Material bringt, siehe dort.

Ein Großteil der Kapitulariensammlung des Cod. Ivrea XXXIII (bis zu den Konzilen von Reisbach, Freising und Salzburg; MGH Capit. 1, Nr. 112) ähnelt zudem den Kompilationen, die, unterschiedlich erweitert, z. T. auch verkürzt, in den Codd. München Lat. 19416 (sehr textverwandt), Wolfenbüttel Blankenb. 130 und in Lupus'

Laon 265 201

 $(IV-2)^{167} + 3 IV^{191} + 1^{192}$ . Kustoden:  $I(9^{v})$ ,  $II(17^{v})$ , erneut  $I(43^{v})$ ,  $III(58^{v})$  bis  $V(74^{v})$ ,  $I(90^{v})$  bis  $IIII(114^{v})$ ,  $I(130^{v})$  bis  $III(148^{v})$ , dann zwei herzförmige Zeichen  $(175^{v}, 183^{v})$ .

Rubriken (Capitalis und Unziale) rot oder in hell- und dunkelbrauner bis schwarzer Texttinte (Kapitularienteil alles in Texttinte).

Inhaltsverzeichnis fol. 1<sup>v</sup> und zahlreiche über die Hs. verstreute Notizen von der Hand des Laoner Magisters Martinus Hibernensis († 875).

Brauner Halbledereinband mit blauem Pappdeckel.

Provenienz: Notre-Dame, Laon (Besitzvermerk fol. 1<sup>v</sup>: Hunc libellum dederunt bernardus et adelelmus deo et sanctę marię laudunensis ecclesię. Si quis abstulerit, offensionem dei et sanctę marię incurrat). Alte Signatur: No 157 (fol. 1<sup>r</sup> oben).

Die ungewöhnliche, in Laon auch entstandene Hs. setzt sich aus zumindest acht zeitgenössischen Teilen zusammen, in denen meist patristisches Material und Predigten zusammengetragen sind (vgl. die Einzelanalyse bei Contrent, Cathedral School of Laon, S. 130 f.).

Auch der hier interessierende Teil 7 bietet pastoral ausgerichtete, wohl für die kirchliche Praxis gedachte Texte. Gegen Ende (ab fol. 162) ist eine kleine Sammlung zum Thema Ehe eingerückt, die ihren Stoff unter anderem aus den Beschlüssen von Compiègne und Verberie bezieht (die Kapitel weichen im Wortlaut bisweilen stark vom sonst überlieferten Text der beiden Kapitularien ab, dem der großen Sammlungen der Codd. Vatikan Pal. Lat. 582 und Paris Lat. 9654 sowie München Lat. 3853 und Heiligenkreuz 217); ich nenne dieses kleine systematische Opusculum, das noch unter Pippin dem Jüngeren entstanden sein könnte und auch in den Hss. Paris Lat. 2796, fol. 252°, und Vesoul 79 (73), fol. 53°, auszugsweise tradiert wird, Collectio capitularium Laudunensis.

176<sup>r</sup>-180<sup>v</sup> Karolingischer Sermo Necessarium est enim unicuique homini (ed. W. Scherer, Eine lateinische Musterpredigt aus der Zeit Karls des Großen, in: Zs. für deutsches Alterthum 12 [1865] S. 436-441 und, ohne Kenntnis Scherers zu Unrecht Bischof Niketas von Remesiana als Verfasser annehmend, K. Gamber, Niceta von Remesiana, Instructio ad competentes. Frühchristliche Katechesen aus Dacien [Textus patristici et liturgici 1, Regensburg 1964] S. 177-181, beide ohne

Cod. Laon 265). Weitere Überlieferungen: Kassel

dem als zweite Einheit die nach Herrschern geordneten Kapitularien (Karls des Großen, Pippins von Italien und Lothars I.) angefügt sind. Auffallenderweise fehlen die wohl erst von einem Redaktor eliminierten Kapitularien Ludwigs des Frommen außer dessen Wormser Gesetzgebung von 829, die hier aber, wie im Liber Papiensis, seinem Sohn Lothar zugeschrieben ist.

Das heute verlorene Original des Werkes ging laut Testament (ed. I. DE COUSSEMAKER, Cartulaire de l'abbaye de Cysoing et de ses dépendances [Lille 188<3>] S. 3 Z. 32: ... librum De lege Francorum et Ripuariorum, et Langobardorum, et Alamannorum, et Bavariorum ...) an Eberhards ältesten Sohn Unroch über. Nach dessen Tod trat Berengar, der zweitälteste Sohn Eberhards, später König von Italien und Kaiser († 924), in die Erbfolge ein.

Neben der Modeneser Überlieferung leben weitere Abschriften des Liber legum fort in Cod. Gotha Memb. I 84 (umgestellt und leicht gekürzt, gelegentlich aber auch erweitert) und Freiburg, Fragm. 65 (bruchstückhaftes Einzelblatt). Von Lupus beeinflußt, aber wohl einer anderen Redaktion entnommen sind die Exzerptsammlungen in 92 (bzw. 96) (teilweise) und 70 (bzw. 72) Kapiteln des Cod. München Lat. 3853 und seiner Deszendenten Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 (fragmentarisch). Auch Cod. Wien 502 hat verwandte Texte bewahrt (Admonitio-generalis-Auszug, Relatio episcoporum, wohl auch Leges Ribuaria und Alamannorum).

1<sup>r-v</sup> Fragment einer anderen Hs., 12. Jh. (Liturgie für die Karwoche, neumiert).

**4**r

Das einleitende IN LEGE ROMANA läßt an die Lex Romana canonice compta denken, die das Stück als einzigen Kapitularientext inmitten römischen Rechts

<sup>2&</sup>lt;sup>r</sup>-4<sup>r</sup> Isidor von Sevilla, Etymologiae, IX, 5, 11 (beginnt fragmentarisch *unde et comilia*) bis IX, 6, 28, über Verwandtschaftsgrade (ed. LINDSAY).

VIII<sup>uo</sup> CAP. – Capitulare Olonnense ecclesiasticum primum (a. 825), c. 10, mit Inskription: IN LEGE RO-MANA. De praecariis quoque que a rectoribus – æcclesię tenenda reuocentur (MGH Capit. 1, Nr. 163, S. 327 Z. 27-31).

Literatur: Krāmer, Handschriftenerbe 1, S. 372 und 3, S. 361.

MERKEL, Das Bairische Volksrecht, S. 561-563, 687; MGH LL 3, S. 186; MGH Capit. 2, S. XVIII; STEINMEYER – SIEVERS, Die althochdeutschen Glossen 4, S. 512; E. VON SCHWIND, Kritische Studien zur Lex Baiuvariorum, in: NA 37 (1912) S. 418; KRUSCH, Lex Bajuvariorum, S. 55 f.; KOTTE, Lex Baiuvariorum, S. 20, 22; DE SOUSA COSTA, Studien zu volkssprachigen Wörtern, S. 55, 124 u. ö.

Nachzeichnung: MGH LL 3, Taf. III, 5 nach S. 260 (fol. 1<sup>r</sup>, Ausschnitt).

#### München, Bayerische Staatsbibliothek, Lat. 3853

M

10. Jh., 2. Hälfte; Süddeutschland (Augsburg?).

Pergament, 318 foll., ca.  $230-235 \times 185-190$  mm (ca.  $170-195 \times 115-125$  mm), karolingische Minuskel, mehrere Hände, 22-24 Zeilen. 40 Lagen:  $(IV-3)^5+3 IV^{29}+(IV+2+II)^{43}+(IV-1)^{50}+(IV-2)^{56}+10 IV^{136}+2 (IV-1)^{150}+8 IV^{214}+(IV-1)^{221}+3 IV^{245}+(I+IV)^{255}+3 IV^{279}+(IV-1)^{286}+4 IV^{318}$ . Kustoden am Lagenende z. T. abgeschnitten: A bis Z (174 $^{\rm V}$ ) und A> bis S (318 $^{\rm V}$ ). Im Bereich der foll.  $158^{\rm V}$  und  $166^{\rm V}$  abgeschnittenen Kustoden ging Krause von einst vier, nicht zwei Kustoden (V, W, X, Y) und dem entsprechenden Verlust zweier Lagen aus, doch kommen A= und A

Markierung der Hs. in fünf etwa gleich große Teile zu 7, 8, 8, 9 und 8 Lagen: I (1<sup>r</sup> unten), II pars (57<sup>r</sup> unten), radiert: III pars (121<sup>r</sup> unten), IIII (183<sup>r</sup> unten), V (256<sup>r</sup> unten). Die Einteilung nimmt wenig Rücksicht auf den Inhalt, ließe sich aber als Grundlage für eine auf mehrere Schreiber übertragene Abschrift denken und ist auch in dem jüngeren Cod. Heiligenkreuz 217 nachweisbar. Der Monacensis bzw. seine in fünf Teilen verfertigte Kopie dürften also im endenden 10. Jh. demselben südostdeutschen Skriptorium angehört haben, in dem der Sancrucensis geschrieben wurde.

Rubriken in Capitalis rustica mit unzialen Elementen, auch Minuskel, in Rot oder in schwarzer Texttinte mit roten, grünen und gelben Füllungen; einige größere Initialen mit Ranken- und Blattwerk (1<sup>r</sup>: D; 11<sup>v</sup>: P; 70<sup>r</sup>: R; 85<sup>v</sup>: D, V; 86<sup>r</sup>: C [in feinen roten Umrißzeichnungen] u. a.).

Provenienz: wohl schon um die Mitte des 11. Jh. in der Dombibliothek Augsburg (vgl. zum Namen Einhardus unten bei fol. 101<sup>v</sup>), später – nach Kottje – im Augsburger Dominikanerkloster. Alte vorläufige Signatur Schmellers in München: Aug. eccl. 153.

Der Kompilator hat in seinem Werk, das auch von den Codd. Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 + Weimar Hardenberg Fragm. 9 tradiert wird, mehrere Collectiones zusammengetragen und

Capitula legibus addita (darin wie teils auch im folgenden ähnlich Cod. München Lat. 4460) (foll. 159–182), die Collectio Ansegisi mit Anhängen (foll. 183–247), nach Art der Codd. Berlin Lat. qu. 931 bzw. München Lat. 6360, die allerdings nicht das anschließende, in zahlreichen Ansegis-Hss. tradierte Worms-Korpus bewahrt haben (siehe bei Cod. Paris Lat. 10758). Aus ihm hat der Exzerptor 32 Kapitel entlehnt, dazu als c. 10 Benedictus Levita 1, 279, ein Kapitel, das immerhin am Ende von Cod. München Lat. 6360 auftaucht (Varianten schließen die erste der folgenden Hauptquellen, in die ein Teil des Worms-Korpus und das Benedikt-Kapitel übergegangen sind, als Vorlage aus).

Die foll. 248-254 tradierten 33 Kapitel (Worms + Benedictus Levita 1, 279) bilden die erste von fünf eigens gezählten, mit Capitulationes versehenen Kapitulariensammlungen (foll. 248-314). Den vier letzteren liegen zwei Hauptquellen zugrunde. Die zweite, dritte und der erste Teil der vierten Sammlung (foll. 254-290) sind fast durchgängig aus der großen Collectio der Hss. Vatikan Pal. Lat. 582 und Paris Lat. 9654 geschöpft, der zweite Teil der vierten und die fünfte Sammlung (foll. 290-314) greifen auf den Liber legum des Lupus zurück, doch scheint unsicher, ob auf die Redaktion der Codd. Modena O. I. 2 und Gotha Memb. I 84:

- 19 Kapitel des Decretum Vermeriense Pippins,
- 46 Kapitel vorzüglich Karls des Großen,
- 92 (de facto 96) Kapitel verschiedener fränkischer Herrscher (ab Pippins Kapitular von Pavia [a. 787] fol. 290 aus dem Liber legum des Lupus),
- 70 (de facto 72) meist italische Kapitel.

Aus der Art der Quellenbenutzung wird deutlich, daß der Sammler anfangs seine Vorlagen vollständig kopierte, später aber durchweg mit Auszügen arbeitete, wohl um nur noch das zu übernehmen, was ihm im vorhergehenden zu fehlen schien.

Ein Exzerpt aus der Kapitulariensammlung des Cod. München Lat. 3853 oder deren Vorlage dürfte sich in Cod. Wien 2198 und dessen Abschrift Bamberg Can. 9 erhalten haben; siehe unten bei Cod. München Lat. 6245.

Das Verhältnis der drei Hss., welche die Gesamtsammlung überliefern, ist seit langem strittig. Während z. B. Krause, Münchener Handschriften 3851. 3853, S. 127 f. Cod. Heiligenkreuz 217 (H) noch

261r-v

XXXV-XXXVI - Capitula e canonibus excerpta (a. 813), cc. 3 und 15: Ut laici omnino non audeant munera exigere - de operibus cauendis ammoneantur (MGH Capit. 1, Nr. 78, S. 173 Z. 33 f., S. 174 Z. 18 f.); in der Capitulatio neben dem Lemma von c. 3: ANNO XIII.

261<sup>v</sup>

XXXVII - Capitulare Wormatiense (a. 829), c. 8: Ut de rebus ecclesiarum que ab eis - contineri solent (MGH Capit. 2, Nr. 191, S. 13 Z. 27-29).

 $261^{v} - 262^{r}$ 

XXXVIII-XLI - Capitula de Iudaeis (Spurium?), Inskription, cc. 1-4, nur hier und in der abhängigen Heiligenkreuzer Hs. überliefert: De capitulis domni Karoli imperatoris et Hludouuici. Nemo iudeus praesumat de ecclesia dei - malum non merui (MGH Capit. 1, Nr. 131, S. 258 Z. 17, S. 258 Z. 27 - S. 259 Z. 4).

262r-v

XLII-XLIIII - Ansegisi abbatis capitularium collectio, Appendix 1, cc. 10 und 34; Appendix 2, c. 35 (MGH Capit. 1, S. 446 Z. 38-40, S. 447 Z. 27-31, S. 449 Z. 15-21).

262<sup>v</sup>

XLV - Capitulare missorum Wormatiense (a. 829), c. 12, mit Inskription: Anno XVI regnante Hludouuicco. Ut examen aquę frigidę - ne ulterius fiat (MGH Capit. 2, Nr. 192, S. 16 Z. 24 f.); Inskription ANNO VIX (!) Regnante hludouuico auch über dem entsprechenden Lemma der Capitulatio.

XLVI - Capitula de praescriptione temporis, c. 1 (verkürzt), mit Rubrik: De inscriptione temporum. Licet iam pridem a nobis fuerat ordinatum - a quocumque etiam peruasa (MGH Capit. 2, Nr. 195, S. 25 Z. 17-25).

263r-v

(Dieses und das folgende Stück von anderer Hand nachgetragen; beide Texte sind wie der dritte Zusatz den übrigen Codd. des Gesamtwerkes unbekannt) Exzerpte aus dem gefälschten Briefwechsel Gregors I. mit Felix von Sizilien (ed. HINSCHIUS, Decretales Pseudo-Isidorianae, S. 747 ff., besonders S. 751).

263°

Konzil von Tribur (a. 895), c. 14 in der Versio vulgata (MGH Capit. 2, Nr. 252, S. 221).

TIS QUE FACTA SYNT CONPENDIO PYPLICO PALATIO; 2b) Decretum Vermeriense (a. 756), c. 13: Qui scit uxorem suam permaneat cum ea (MGH Capit. 1, Nr. 16, S. 41 Z. 17 f.; im Index codicum von MGH Conc. 2, 2, S. 912 wird Wien 2198 irrtümlich als Vatikan Vat. Lat. 2198 verzeichnet); falsche Zuschreibung: EX DECRETIS LVDVICI CESARIS ET LOTHARII IMPERAT<ORIS>, die auf den Überlieferungsstrang München Lat. 3853 und Heiligenkreuz 217 als Vorlage der beiden Texte deutet: Dort sind die Wormser Kapitel Ludwigs des Frommen (a. 829), die einige Blätter vor dem Vermeriense beginnen, mit einer ähnlichen Inskription versehen.

Doch zurück zu Cod. München Lat. 6245, der foll. 31-56 folgende Texte tradiert:

(1. Hand) Drei Glossen zu Acerra, Satira und Substañ-31ra tia (SDRALEK, Handschriftlich-kritische Untersuchungen, S. 189).

3112-1b (2. Hand) Capitulum de sacrilegis (a. 802/803?), wahrscheinlich aus einem Kapitular Karls des Großen: DE SACRILEGIS. De sacrilegis seu auguriatricibus atque incantatoribus - perficere studeant (ed. Mordek -GLATTHAAR, Von Wahrsagerinnen und Zauberern. S. 47 f.).

311b (3. Hand) Registri ecclesiae Carthaginensis excerpta, c. 119, mit Rubrik (Versio Dionysiana) (CCL 149, S. 225).

31va - 32vb (Haupthand) Capitulatio des Konzils von Tribur (a. 895) (MGH Capit. 2, S. 208 f.).

32vb - 33ra (Vielleicht wieder 1. Hand) Zitat aus Martianus Capella über den Unterschied zwischen Sakrileg und Diebstahl (ed. J. WILLIS, Leipzig 1983, S. 157); Überschrift: DIFFERENTIA INTER SACRILEGIUM ET FURTUM UT IN MARTIANI RETHORICA LEGITUR. Accusatio. Pocula templi - pocula subtrahantur.

ITEM GLOSULA. Sacrilegium est sacrarum rerum ab-33ra latio uel pollutio. Qui autem sacra furatur uel polluit sacrilegium facit. Furtum est alienae rei clandestina ablatio.

89v

(Von anderer, etwa gleichzeitiger Hand, nicht mehr aus Cod. Berlin Lat. qu. 931) DE CAPITVLARI IM-PERATORVM VT INTELLEGATVR IN QVO FACTO INMVNITAS FRANGATVR: Benedicti levitae capitularium collectio 1, 279, Rubrik und Text (MGH LL 2, 2, S. 61).

Das letzte Stück taucht öfters für sich auf, so in den Kapitulariensammlungen der Hss. Paris Lat. 9654, München Lat. 3853, Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878, aber z. B. auch in den Kanoneshss. Paris Lat. 4278 (9. Jh., 2. Hälfte), fol. 128° zu Beginn der 309-Kapitel-Sammlung und Paris Lat. 3841 (10. Jh.), fol. 137° im Anschluß an die 22-Kapitel-Sammlung, in Cod. Vatikan Vat. Lat. 4227 (11./12. Jh.), fol. 39° zusammen mit ähnlichen Texten vor einem Burchard-Auszug oder im Traktat De immunitate et sacrilegio, hier aber ohne wörtliche Übernahme der Rubrik (siehe auch unten Anhang II).

Katalog: Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis I, 3 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis III, 3, München 1873) S. 97 Nr. 708.

Literatur: Daniel, Freisinger Dombibliothek, S. 111; Bischoff, Schreibschulen 2, S. 25.

MGH LL 1, S. 266 Nr. 2 (unter falscher Signatur); РАТЕТТА, Sull'introduzione, in: DERS., Studi, S. 719-728; MGH Capit. 2, S. XIX; CHRIST, Schloßbibliothek von Nikolsburg, S. 298 Anm. 4, S. 300 mit Anm. 1, S. 301, 315; DOLEZALEK, Verzeichnis 2.

## München, Bayerische Staatsbibliothek, Lat. 8112

M19

9. Jh., 1. Drittel; Fulda.

Pergament, 128 foll., 275 x 195 mm (215-220 x 145-150 mm), 22 Zeilen. Lagen:  $(IV-1)^7 + 5 IV^{47} + (IV-1)^{54} + 9 IV^{126} + I \text{ (oder 2)}^{128}$ . Kustoden:  $I(7^{\text{V}})$  bis  $XVI(126^{\text{V}})$ .

Rote Minuskelrubriken, selten dunkelbraune/schwarze Capitalis; Initialen in dunkelbrauner bis schwarzer Texttinte.

Weißer Ledereinband (Zierprägung) um Holzdeckel.

übernommen ist, vgl. Keefe, Carolingian Baptismal Expositions, S. 213 f., Text 53.

CAPITULA DE QUIBUS CONUOCATI CONPUTISTE 98r - 99r INTERROGATI FUERINT. RESPONSIONES OUG-OUE EORUM OUALES ET ORDINE OUE REDDITE FUERUNT HIC PARITER OSTENDUNT: Bericht in 23 Kapiteln über eine Komputistenversammlung, die auf Anfragen wohl des Hofes zu antworten hatte (MGH Epp. 4. S. 565-567 nach Cod. Brüssel, Bibliothèque Royale Albert Ier, 9581-95 [9. Jh., 2. Hälftel, ohne Kenntnis des älteren Parisinus).

Den zweiten Teil füllt fast ganz die nur in Cod, Paris Lat. 2796 faßbare Collectio canonum Bigotiana (foll. 108r-152r), vgl. MAAS-SEN, Geschichte, S. 611-613. Erst gegen Ende der Hs. folgt ein Kapitularienexzerpt, mit dem die jüngere Überlieferung in Cod. Vesoul 79 (73) nahe verwandt ist (drei Kapitel Pippins des Jüngeren, auch in den umfangreichen Kapitulariensammlungen der Hss. Vatikan Pal, Lat, 582 und Paris Lat, 9654 sowie München Lat, 3853 und Heiligenkreuz 217 in dieser verkürzten Form tradiert, und Exzerpt aus der Collectio capitularium Laudunensis des Cod. Laon 265):

<I>-IIII - Pippini regis capitulare (a. 751/755), 152r-v cc. 1-3: DE INCESTIS. Si homo incestum commiserit ut ceteri <emendentu>r (MGH Capit. 1, Nr. 13, S. 31 Z. 18 - S. 32 Z. 4); c. 3 zweigeteilt. Infolge Wasserschadens ist der Text des Kapitulars stellenweise unleserlich. Schlimmer noch im folgenden:

I-IIII - Decretum Compendiense (a. 757), cc. 1-4: Si 152<sup>v</sup> in quarta generatione inuenti fuerint - separamus <eos> (MGH Capit. 1, Nr. 15, S. 37 Z. 39 - S. 38 Z. 5).

Benedictio aquae ferventis, beginnt wie Benedictio Nr.  $152^{v} - 153^{v}$ 2 b, dann aber - soweit feststellbar - abweichend (MGH Formulae, S. 605-607; Hs. nicht berücksichtigt). Anschließend wohl weiterer, schwer lesbarer Text,

Weimar Hardenberg Fragm. 9 (gefunden und dankenswerterweise mitgeteilt von Hartmut Hoffmann, Göttingen): Pergament, 1 Doppelblatt (rechtes Blatt ca. zwei Drittel vertikal abgerissen). Nach dem Umfang des verlorenen Textes zu urteilen wohl einst äußeres Doppelblatt eines Quaternio. Provenienz: unbekannt.

Kapitulariensammlung und Gesamths. gehen nach Kottje mit dem eng verwandten Cod. Heiligenkreuz 217 auf eine gemeinsame Vorlage zurück, nach Hansen indirekt auf Cod. München Lat. 3853 (siehe zum inneren Aufbau der Sammlung und zur Handschriftenfiliation auch die Analyse des Cod. München Lat. 3853).

Die verhefteten Blätter des Parisinus und das Weimarer Fragment sind in der folgenden Beschreibung an der richtigen Stelle wiedergegeben.

- 1<sup>1</sup>-7<sup>1</sup> Halitgar von Cambrai, Paenitentiale: Prolog *DIVER-SITAS CULPARVM* (als Bestandteil des Excarpsus Cummeani ed. SCHMITZ, Bußbücher 2, S. 599-601), Praefatio bis canonum estimare und letzter Satz von Buch II (Nunc iam qualiter libello inserendum), Buch III (in der Hs. I) mit Capitulatio sowie Vorbemerkung zu Buch IV (= II) (MIGNE, PL 105, Sp. 653 C 657 B und 678 A, Sp. 677 B 681 A).
- 7<sup>r</sup>-9<sup>v</sup> Capitulatio in 139 Kapiteln zu den nachfolgenden Texten bis einschließlich Konzil von Mainz (a. 852), c. 10 (fol. 65<sup>r</sup>); Textlücke wegen Blattverlusts nach fol. 7.
- 9v (Nachtrag 11. Jh., wohl 2. Hälfte) Regino von Prüm, Libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis II, 232 und 231 (hier *CCXXVIIII* und *CCXXVIII* gezählt) (ed. WASSERSCHLEBEN, S. 304 f.). Text der Sammlung in 139 Kapiteln (bis fol. 65<sup>r</sup>):
- Halitgar von Cambrai, Paenitentiale: Buch IV, 5 (beginnt wegen Blattverlusts fragmentarisch mit flagellis uerberauerit) Buch V, 17 sine animo nequeat (= cc. 1-30 und 33-49 der 139-Kapitel-Sammlung) (Migne, PL 105, Sp. 681 C 690 D); Zusatzkapitel 31 und 32: Konzil von Worms (a. 868), cc. 11-12 (Mansi 15, Sp. 871 f.).

codicis partem confecit, in fine l. IV. supplevit; quo factum est, ut nonnulla capita bis, immo ter legantur, septem huius libri capitibus in fine quoque libri tertii iteratis. In eodem libro quarto occurrunt etiam glossae germanicae (c. 5. 17. 25. 26. 29); omittitur praeterea l. I. c. 19. additur aliud post I, 162" (= Siricius, JK 255, c. 4; vgl. MGH LL 1, S. 290, Anm. c).

Die einstige Straßburger Hs. bot den Ansegis also in einer merkwürdig verstellten und redigierten Version mit derartigen Textveränderungen und Kapitelausfällen, -kürzungen und -wiederholungen, "daß sich Ansegis selbst kaum wiedererkannt hätte". Ob Buch 4 mit den Ergänzungen und den drei Appendices vom Redaktor gezielt an den Anfang der Sammlung gezogen oder durch späteren Lagentausch dorthin gekommen ist, läßt sich heute nicht mehr entscheiden. Den Siricius-Kanon überliefern am Ende von Buch 1 auch die Codd. Berlin Phill. 1737, Hamburg 141 a in scrinio, München Lat. 4460, Stuttgart HB VI 112 sowie München Lat. 3853, Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878, eine Handschriftengruppe der Form A des Ansegis (mit dem Namen Lothars), zu der auch die Straßburger Tradition gehört haben muß.

Nach dem Inhaltsverzeichnis in: Archiv 8, S. 462 folgten auf Lex Alamannorum und Ansegis: Canones poenitentiales: "Diversitas diversarum culparum" etc.; Concilium Wormatiense a. 868. (fragm.); Paulini Foroiul. epistola edita in Franchonofurt in synodo contra Felicem, de Heistolfo: "Admonere te cum lacrimis et multo" etc.

Schon Wasserschleben, Bußordnungen, S. 460 Anm. 1 erkannte in den Bußbestimmungen den sog. Excarpsus Cummeani, vgl. McNeill – Gamer, Medieval Handbooks of Penance, S. 438, 449.

Es spricht viel dafür, daß der in einem Brief Schilters an Baluze vom Jahre 1698 (Cod. Paris, Bibliothèque Nationale, Baluze 9, fol. 104<sup>r</sup>) exzerpierte Text des Konzils von Worms (a. 868) aus unserer Hs. genommen ist – immerhin enthielt auch Schilters Überlieferung zuvor "L. Alemann. et Capitularia Fr.", vgl. Hartmann, Konzil von Worms 868, S. 16; informativ auch Schilters Brief an Baluze vom gleichen Jahr und Baluzes Antwort in Cod. Paris, Bibliothèque Nationale, Baluze 356, fol. 81<sup>r</sup> bzw. 84<sup>r</sup>. Verwandtschaft mit der Straßburger Version zeigt der unten angesprochene Worms-Auszug in Cod. Trier 1098/14.

- 45v-48v Kleine Kanonessammlung (vgl. J. F. von Schulte, Vier Weingartner jetzt Stuttgarter Handschriften [SB Wien 117, Abh. 11, 1889] S. 18).
- 49<sup>r</sup>-65<sup>v</sup> Paenitentiale Remense (ed. F. B. Asbach, Das Poenitentiale Remense und der sogen. Excarpsus Cummeani [phil. Diss. Regensburg 1975] Anhang S. 4-76; zur Hs. Hauptteil S. 34).
- 65v-80v Anhänge zur Collectio Vetus Gallica (vgl. Mordek, Kirchenrecht und Reform, S. 219 ff. und die Katalogangaben).
- Paenitentiale Pseudo-Theodori (Disc. Umbr.), Buch 2, I, 10 (beginnt fragmentarisch sine alleluia) bis XIV, 14 und Buch 1, XIII (FINSTERWALDER, Canones Theodori Cantuariensis, S. 313-333 und 306; zur Hs. S. 124-126).
- 85<sup>v</sup>-86<sup>r</sup> Kanonesexzerpt (genauere Angaben im Katalog). Auf neuer Lage folgt:
- Ansegisi abbatis capitularium collectio (Klasse A), Praefatio, Bücher 1-4; Buch 2, c. 25 (Text) bis c. 32 (Rubrik) fehlen wegen Blattverlusts (MGH Capit. 1, S. 394-419, 421-446; ohne Kenntnis der Hs.); nach Christ, S. 322, Cod. Hamburg 141 a in scrinio nahestehend, nach Schmitz, Intelligente Schreiber, S. 88 Anm. 48 von S. 87 mit den Codd. München Lat. 3853, Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 "verwandt, bietet aber einen besseren Text und repräsentiert insoweit eine frühere Textstufe". Wie die vier genannten Hss. sowie Berlin Phill. 1737, München Lat. 4460 und der einstige Argentoracensis C. V. 6 bringt sie folgenden Einschub am Ende von Buch 1:
  - 101<sup>r</sup> Siricius, JK 255, c. 4 (MGH Capit. 1, S. 413 Z. 37-40, Anm. d) (in regestenhafter Verkürzung schon Admonitio generalis, c. 51 [= Ansegis 1, 51]).

CHRIST, S. 321, vermutet im Weingartensis den Cod. Wergatensis de Chiniacs in der Neuausgabe von Baluzes Capitularia.

später hinzukam oder ursprünglich zur Sammlung gehörte. Ansonsten bringt diese dritte Collectio hauptsächlich Kapitularien und Konzile Karls des Kahlen.

Da sowohl Teil I wie Teil III Indizien aufweisen, die für eine Entstehung in Sens sprechen, liegt es nahe, dort nach 864 bzw. 884 auch die Heimat des großen neuen Gesamtkorpus zu vermuten. Einem Missus wie dem Senser Erzbischof mochte an einer aussagekräftigen Kompilation des geltenden Kapitularienrechts besonders gelegen sein.

Im Kapitularienteil des Cod. Paris Lat. 9654 ist eine Schwesterhs. zum Palatinus erhalten. Mit diesen beiden Überlieferungen kongruiert zudem das ältere Fragment Vatikan Reg. Lat. 980, foll. 19-37, ein Rest des ansonsten verschollenen Codex capitularium Bellovacensis (siehe dazu unten bei Cod. Vatikan Reg. Lat. 980).

Übereinstimmung zeigen ferner einige Kapitularien Pippins des Jüngeren in der Collectio canonum Bellovacensis (Cod. Vatikan Vat. Lat. 3827 mit Abschriften), Karls des Großen in der Sammlung Ghärbalds von Lüttich (Cod. Berlin Lat. fol. 626) und Karls des Kahlen in Cod. New Haven 413, die Ansegis-Tradition in Cod. Paris Lat. 18239 und die Sammlungen in 19, 46 und – teilweise – 92 (bzw. 96) Kapiteln des Cod. München Lat. 3853 (mit seinen Deszendenten Heiligenkreuz 217 und Paris Lat. 3878 [fragmentarisch]). Von den Wormser Kapitularien (a. 829) werden dieselben Stücke tradiert wie in der "Reimser Gruppe" (siehe Cod. Paris Lat. 10758) und in den Codd. Paris Lat. 4417, Bonn S. 402 und Schaffhausen Min. 75; teilweise ähnlicher Inhalt auch in Cod. Nürnberg Cent. V, App. 96.

Neuzeitliche Teilkopien des Cod. Vatikan Pal. Lat. 582: Codd. Vatikan Barb. Lat. 635, foll. 41<sup>r</sup>-69<sup>r</sup> und Paris Lat. 4639; letzterer tradiert die 1674/1675 für Baluze veranstalteten Kollationen aus dem Palatinus.

Regino von Prüm bezog die Kapitularien seiner Libri duo de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis, wie G. Schmitz gezeigt hat, aus einer mit Cod. Vatikan Pal. Lat. 582 nahe verwandten Hs.

MGH Conc. 3, Teile von S. 82–126); c. 76 als *Cap. 60*, c. 79 als *Cap. 63* numeriert, ähnlich der Sammlung der Codd. Vatikan Pal. Lat. 582 und Paris Lat. 9654, auch Vatikan Reg. Lat. 980, wo die Zählung ab c. 74 wegen der Toletanum-Inskription zurückgeworfen wird.

142<sup>v</sup>-143<sup>r</sup> Konzil von Soissons (a. 853), Auszüge aus cc. 1-5 (MGH Capit. 2, Nr. 258, Teile von S. 263 Z. 30 – S. 265 Z. 17; MGH Conc. 3, Teile von S. 279-282; zur Einschätzung der Kanones siehe oben Cod. [Berlin Phill. 1762 +] Den Haag 10 D 2, foll. 27<sup>r</sup>-29<sup>v</sup>) und dem Verhandlungsprotokoll (MGH Conc. 3, Teile von S. 264 Z. 2 – S. 272 Z. 3 [postulari], womit auch die Vollüberlieferungen Heiligenkreuz 217 und München Lat. 3853 enden).

143<sup>v</sup>-144<sup>v</sup> Leer.

145<sup>r</sup>-147<sup>r</sup> (Von anderen Händen) Zwei Gedichte (vgl. WILMART, S. 118 f.).

147<sup>v</sup> Leer.

Katalog: A. WILMART, Codices Reginenses Latini 2 (Vatikan 1945) S. 116-119.

Literatur: K. Schellhass, Wissenschaftliche Forschungen unter Gregor XIII. für die Neuausgabe des Gratianischen Dekrets, in: Papstum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters, P. Kehr zum 65. Geburtstag dargebracht, hg. von A. Brackmann (München 1926) S. 684 Anm. 3, S. 690 (Nachtrag); Les manuscrits de la Reine de Suède. Réédition du catalogue de Montfaucon et cotes actuelles (Studi e Testi 238, Vatikan 1964) S. 83 Nr. 1473.

MGH Capit. 2, S. XXVIII; SECKEL, Benedictus Levita decurtatus et excerptus, S. 382 f., 461; Christ, Schloßbibliothek von Nikolsburg, S. 319; W. A. Eckhardt, Die von Baluze benutzten Handschriften, S. 116; MGH LL nat. Germ. 4, 1, S. XXIV; Schneider, Brüdergemeine und Schwurfreundschaft, S. 16; W. A. Eckhardt, Decretio Childeberti, S. 13–15, 54 ff.; Arnaldi, La tradizione degli atti dell'assemblea pavese del febbraio 876, S. 63 ff.; Nelson, Legislation and Consensus, S. 207 mit Anm. 22, S. 223–225; McKitterick, The Carolingians and the written word, S. 53 Tab. A.

L. BETHMANN, in: Archiv 12 (1858-1874) S. 273; E. PELLEGRIN, Les manuscrits classiques latins de la Bibliothèque Vaticane 2, 1: Fonds Patetta et Fonds de la Reine (Paris 1978) S. 57 f. Nr. 2; BUONOCORE, Bibliografia 1, S. 598 f.

- Ben. Lev. 1, 186 (Rubrik: De presbiteris occisis). Das Kapitel wird in Kapitularienhss. ungewöhnlich oft überliefert, meist in Verbindung mit der Sammlung des Ansegis: Avranches 145, fol. 37, Bamberg Can. 12, fol. 52, Berlin Lat. fol. 626, fol. 19, Berlin Phill. 1762, fol. 53, Heiligenkreuz 217, fol. 305, München Lat. 3853, fol. 285, Paris Lat. 3851, fol. 31, Paris Lat. 4628 A, fol. 131, Paris Lat. 4631, fol. 80, Paris Lat. 4638, fol. 55, Paris Lat. 4761/1, fol. 72, Paris Lat. 9654, fol. 49, Paris Lat. 10758, p. 232, Paris Lat. 18239, fol. 46, Sélestat 14 (104), fol. 116, Vatikan Pal. Lat. 582, fol. 55, Vatikan Reg. Lat. 417, fol. 55.
- 3. Presbiteri interfecti episcopo, ad cuius parrochiam pertinent, solvantur secundum capitulare gloriosi Karoli genitoris nostri, ita videlicet, ut medietatem wirgildi eius episcopus utilitatibus ecclesiae, cui is praefuit, tribuat, et alteram medietatem in elymosina illius iste dispertiat: quia nullus nobis eius heres proximior videtur, quam ille qui ipsum Domino sociavit.

Ben. Lev. 1, 191 (Rubrik: De servo ecclesiae in furto compraehenso).

4. Si servus ecclesiae in furto compraehensus fuerit, a iudice publico sicut et reliqui distringatur. Et si iudex publicus servum ecclesiae sine furto non praesumentem sine audientia vicedomini aut archidiaconi aut detinere aut iniuriare praesumpserit, anno integro ab ecclesiae liminibus arceatur.

Ben. Lev. 1, 375 (Rubrik: Ut adiutorium a rege inpendatur his, qui ministerium ecclesiasticum adimplent).

5. Volumus vos scire voluntatem nostram, quod nos parati sumus vos adiuvare, ubicumque necesse est, ut ministerium vestrum adimplere valeatis. Simulque vos admonemus, ut propter humilitatem nostram et oboedientiam, quam monitis vestris propter Dei timorem exhibemus, honorem nobis a Deo concessum conservetis, sicut antecessores vestri nostris antecessoribus fecerunt.